Von *Gramophone* für *„seine Beherrschung des Instruments, seine lyrische Eleganz und seinen guten Geschmack“* gelobt und von *Le Monde* zur *„Elite des französischen Cellospiels“* gezählt, hat sich Christian-Pierre La Marca als eine der prägenden Persönlichkeiten seiner Generation etabliert. Er studierte in Paris bei Jean-Marie Gamard, Philippe Muller und Gary Hoffman, danach in Köln und London bei Frans Helmerson und Steven Isserlis, und erhielt zudem Ratschläge von Mstislaw Rostropowitsch, Heinrich Schiff, Anner Bylsma und Itzhak Perlman. Als Preisträger renommierter internationaler Wettbewerbe (Osaka, Frankfurt, London, New York, Wien) tritt er in den bedeutendsten Sälen auf: Wigmore Hall in London, Philharmonie de Paris und Berliner Philharmonie, Wiener Musikverein, Concertgebouw Amsterdam, Elbphilharmonie Hamburg, Mariinsky in Sankt Petersburg, Oji Hall in Tokio und Angel Place in Sydney. Er musiziert mit führenden Orchestern und Dirigenten und ist regelmäßig bei großen internationalen Festivals zu Gast.

Als leidenschaftlicher Kammermusiker teilt er die Bühne mit Itzhak Perlman, Veronika Eberle, Vilde Frang, Renaud Capuçon, Daniel Hope, Alice Sara Ott, Igor Levit, Kit Armstrong, Nicholas Angelich, Lise de la Salle, Jean-Frédéric Neuburger, Michel Portal, Andreas Ottensamer, Thibaut Garcia, Mischa Maisky sowie den Quatuors Ébène, Arod, Modigliani, Danel und Hermès. Seine Liebe zur Stimme führte ihn zur Zusammenarbeit mit Sabine Devieilhe, Philippe Jaroussky, Thomas Hampson, Roberto Alagna, Bernarda Fink, Stéphanie d’Oustrac, Karine Deshayes und Patricia Petibon. Er war Gründungsmitglied des Trio Dali (2006–2016). Auf historischen Instrumenten spielt er mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment, dem Venice Baroque Orchestra (Andrea Marcon), Le Concert de la Loge (Julien Chauvin) und Les Siècles (François-Xavier Roth). Mit großem Engagement setzt er sich zudem für zeitgenössische Musik ein, an der Seite von György Kurtág, Pēteris Vasks, Jörg Widmann, Brett Dean und Thierry Escaich.

Als Exklusivkünstler von naïve (Believe) hat er eine vielfach ausgezeichnete Diskografie vorgelegt, darunter einen Gramophone Award für *Cello 360*. Seine Aufnahmen erreichen fast 100 Millionen Streams. 2027 erscheint *Il Virtuoso Italiano* mit dem Orchestre de Chambre de Paris, nach *Love Letters* (2025) mit dem Philharmonia Orchestra. Er initiierte das *Concert pour la Planète* und *Wonderful World* mit Yann Arthus-Bertrand und gründete die Reihe *Vibrations* in Lyon. Er unterrichtet am Conservatoire Paul Dukas in Paris und gibt Meisterkurse im Ausland. Er spielt ein anonymes neapolitanisches Cello (um 1790–1820) und einen Bogen von Jacob Eury (1825).

Bitte ändern Sie diesen Text nicht ohne vorherige Zustimmung.